



Foto: Sarah Kaiser

Musik als Medizin für kleine Patienten

Magdeburger Verein organisiert seit (fast) zehn Jahren deutschlandweit Kinderklinikkonzerte

Abwechslung im Krankenhausalltag schaffen, Momente der Heiterkeit in einer schwierigen Zeit spenden. Das war die Idee der Freundinnen Nicole John und Nadja Benndorf, als sie anno 2011 mit dem A-capella-Quartett medlz, einem Zauberer und selbstgebackenem Kuchen im Gepäck die Kinderonkologie des Dresdner Uniklinikums besuchten. Es war der Beginn von etwas Großem: Heute verwandeln die jungen Frauen mit ihrem in Magdeburg beheimateten Verein Kinderklinikkonzerte e. V. mehrmals im Jahr Krankenhäuser in Konzertbühnen, um den kleinen Patienten den Aufenthalt zu versüßen. Mit dabei deutsche Popstars wie Revolverheld, Silbermond und Wincent Weiss .

„In meiner Ausbildung zur Notfallsanitäterin in Freital hatte ich eines Tages ein junges Mädchen im Wagen, das sich bei einem Fahrradunfall schwer verletzt hatte“, berichtet Nicole John. „Das würde einige Zeit Krankenhaus bedeuten. Und da kam ich ins Grübeln: Was würde mir am meisten fehlen und wie könnte man die Zeit in der Klinik schöner

machen?“ Ihre Antwort: Musik! Gemeinsam mit Freundin Nadja Benndorf, zugleich Fanclub-Chefin der Dresdner A-capella-Gruppe medlz, ersann sie die Idee eines kleinen Konzertes in der Kinderonkologie der Dresdner Uniklinik. Das kam so gut an, dass im Folgejahr auch die anderen Kinderstationen der Klinik „bespielt“ wurden. Unterdessen hatte

Nicole John berufsbedingt ihre Zelte in Magdeburg aufgeschlagen. „Die Konzerte größer aufzuziehen, war eigentlich gar nicht geplant. Aber ein guter Freund meinte: Das wäre doch auch etwas für das Klinikum hier in Magdeburg“, erinnert sich die heute 29-Jährige. Seither ist das städtische Klinikum fester Bestandteil der Kinderklinikkonzertsaison.



Foto: Andreas Lander

So richtig in Fahrt kamen die Kinderklinikkonzerte mit dem Gewinn des Jugendengagementpreises Sachsen-Anhalt im Jahr 2014. „Das hat uns selbst überrascht und wir dachten: Okay, jetzt müssen wir unbedingt weitermachen und eine Band mit Rang und Namen auffahren!“, erinnert sich Nadja Benndorf, die heute ihren Lebensmittelpunkt in Berlin gefunden hat und für ihre Vereinseinsätze nach Magdeburg pendelt. Gesagt, getan: „Kaum 20

Im Magdeburger Kinderklinikkonzerte e. V. engagieren sich mittlerweile 26 Mitglieder – von Krankenschwestern über Ergotherapeuten und Lehrer bis zum Juristen.



Nadja Benndorf (l.) und Nicole John haben die Kinderklinikkonzerte ins Leben gerufen. 2020 können sie aber nur digital stattfinden – „Einlass“ gibt’s per goldenem Ticket.



Fotos: Kinderklinikkonzerte e.V. (l.), Christoph Schattenberg

Minuten, nachdem wir die Anfrage ans Management von Revolverheld verschickt hatten, kam prompt die Zusage“, so Nicole John. Fand das erste Magdeburger Konzert 2013 mit der Gruppe 3Berlin noch im Speisesaal des Klinikums statt, wurde nun der Hubschrauberhangar auf dem Krankenhausgelände zur Konzertbühne umfunktioniert. „Dann wurde es groß“, schmunzelt Nadja Benndorf. Drei Kinderklinikkonzerte in verschiedenen Städten organisieren sie seitdem pro Jahr – neben ihren Hauptberufen. Aus „einem schönen Nachmittag“ sind mittlerweile 23 Konzerttage mit Rahmenprogramm geworden. Zudem eine einwöchige Tour, die das Team 2019 von Garmisch-Partenkirchen bis nach Hamburg führte. Dabei sorgten unter anderem die Singer-Songwriterinnen Lotte (Foto links oben) und Lea sowie Sänger Nico Santos für Gänsehautmomente.

Damit richtiges Konzertfeeling auch im Krankenhaus entstehen kann, ist hinter den Kulis-

sen einiges zur organisieren. Die Musiker ins Boot zu holen, ist dabei fast der kleinste Teil. „Es geht damit los, dass wir die Location mit dem jeweiligen Klinikum abstimmen und begehen müssen. Es gilt Übernachtungen, Catering und Security zu organisieren, Technik, Bühnendeko, Bestuhlung etc. zu beschaffen, den Transport zu klären, die Goodie-Bags für die kleinen Konzertbesucher zu packen, die Kinder vor Ort zu begrüßen und zu unterhalten, bis es losgeht – und, und, und“, erklärt Nicole John. Unterstützung bekommen sie dabei von den mittlerweile 24 Ehrenamtlichen im Kinderklinikkonzerte e.V. „Irgendwann denkt man: Jetzt haben wir Routine! Das ist aber nie so“, gibt Nadja Benndorf mit einem Schmunzeln zu. Nicole John ergänzt: „Auf einmal steht die Band vor dir, die Bühne ist aber noch eine einzige Baustelle. Oder ein Künstler funkt durch, dass ihm die Stimme versagt hat.“ Aber auch für solche Fälle haben die jungen Frauen stets eine Lösung gefunden. Zu-

mal: „Die leuchtenden Kinderaugen und unzählige schöne Begebenheiten am Rande der Konzerte sind für uns ein toller Lohn.“

Das ist es aber auch, was ihnen und ihren Mitstreitern derzeit am meisten fehlt. Denn aufgrund der Corona-Situation mussten die für 2020 geplanten Kinderklinikkonzerte entfallen. Um möglichst vielen jungen Patienten gerade in Zeiten von Besuchseinschränkungen und Co. dennoch ein exklusives Konzerterlebnis zu ermöglichen, hat das Team ein digitales Konzert mit Beiträgen von 19 Künstlern auf die Beine gestellt. Zugang zum Konzert gibt’s mit den goldenen Tickets, die der Verein bereits an über 30 Kliniken verteilt hat. Ans Aufhören denken die Vereinsgründerinnen auch in diesen Zeiten übrigens noch lange nicht. Im Gegenteil: Im kommenden Jahr feiern die Kinderklinikkonzerte ihr Zehnjähriges. Und die Planungen für die Tournee 2021 laufen bereits auf Hochtouren.



Foto: Andreas Lander



Foto: Andrea Ludwig

Mit der Dresdner Gruppe medz (o.) hat die Geschichte der Kinderklinikkonzerte begonnen. Ihrem Vorbild sind zahlreiche weitere namhafte Künstler wie Johannes Oerding (links, beim Auftritt in Magdeburg 2019), Revolverheld und Max Giesinger gefolgt.